

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0123-I/A/5/2017

Wien, am 12. Mai 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 12381/J des Abgeordneten Doppler und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

- *Ist Ihnen dieser Anzug bekannt?*

Laut den mir vorliegenden Informationen wird das Produkt von einem schwedischen Unternehmen hergestellt und unter der Bezeichnung Mollii geführt. Es ist ein Multi-Pad-Elektroden-System, bestehend aus 58 Elektroden in einem zweiteiligen Kleidungsstück. Laut Gebrauchsinformation des Herstellers ist das Produkt ein Medizinprodukt mit CE Kennzeichnung.

Fragen 2 bis 5:

- *Gibt es bereits Studien / Testergebnisse hinsichtlich dieses Anzuges?*
- *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- *Wenn nein, werden Sie Studien / Tests beauftragen?*
- *Werden Sie sich (bei bewiesenem Nutzen) dafür einsetzen die Kosten für einen derartigen Anzug von den Krankenkassen ersetzen zu lassen?*

Soweit bekannt, wurde das Produkt in einer Feasibility-Studie mit 117 Teilnehmer/inne/n mit verschiedenen neurologischen Diagnosen, wie zerebraler Lähmung, erworbenen Hirnschäden oder Schlaganfall, Dystonie und Multipler Sklerose evaluiert. In einer Kosten-Nutzen-Analyse wurde die Effektivität der Intervention bei Kindern mit zerebraler Lähmung untersucht. Des Weiteren gibt es

drei laufende Studien, welche die Effektivität des Multi-Pad-Elektroden-Systems untersuchen.

Da derzeit die Evidenzlage zu gering ist, um einen definitiven Nutzen nachweisen zu können, müssen die Ergebnisse der laufenden Studien abgewartet werden, um eine Schlussfolgerung ziehen zu können.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

